

Aufladung Biodiversität – die steirischen Naturparke im Dienste der Artenvielfalt

Bernhard Stejskal

Projektbeschreibung

Die sieben Naturparke der Steiermark (Almenland, Mürzer Oberland, Pöllauer Tal, Sölk­täler, Steirische Eisenwurz­en, Südsteiermark, Zirbitz­kogel-Grebenzen) arbeiten als „Naturparke Steiermark“ seit mehr als zehn Jahren erfolgreich zusammen. Das Handlungsfeld „Naturschutz“ wurde als Basis für die drei Handlungsbereiche Bildung, Regionalentwicklung und Erholung definiert.



Quelle: © Naturparke Steiermark

In den Jahren 2016 bis 2020 legen die steirischen Naturparke deshalb den Fokus ihrer Arbeit auf die Themen „Naturschutz & Biodiversität“ und verfolgen innerhalb eines mittlerweile bewilligten EU-Projektes die Umsetzung der Ziele der Biodiversitäts-Strategie Österreich 2020+. Die steirischen Naturparke verfügen dabei über ein österreichweit einzigartiges Netzwerk gut funktionierender Botschaftergruppen (7 Naturpark-Managements, 85 Naturpark-FührerInnen, 35 Naturpark-Schulen, 19 Naturpark-Kindergärten, 76 Naturpark-PartnerInnen, 22 landwirtschaftliche Betriebe, 89 Naturpark-Spezialitäten-Partner, 33 Naturpark-Gemeinden, Naturpark-Bevölkerung, 8 Leader-Aktionsgemeinschaften, 5 Natura-2000-Managements), die gemeinsam helfen sollen, Artenvielfalt bei Pflanzen, Tieren und Lebensräumen zu sichern bzw. zu unterstützen.

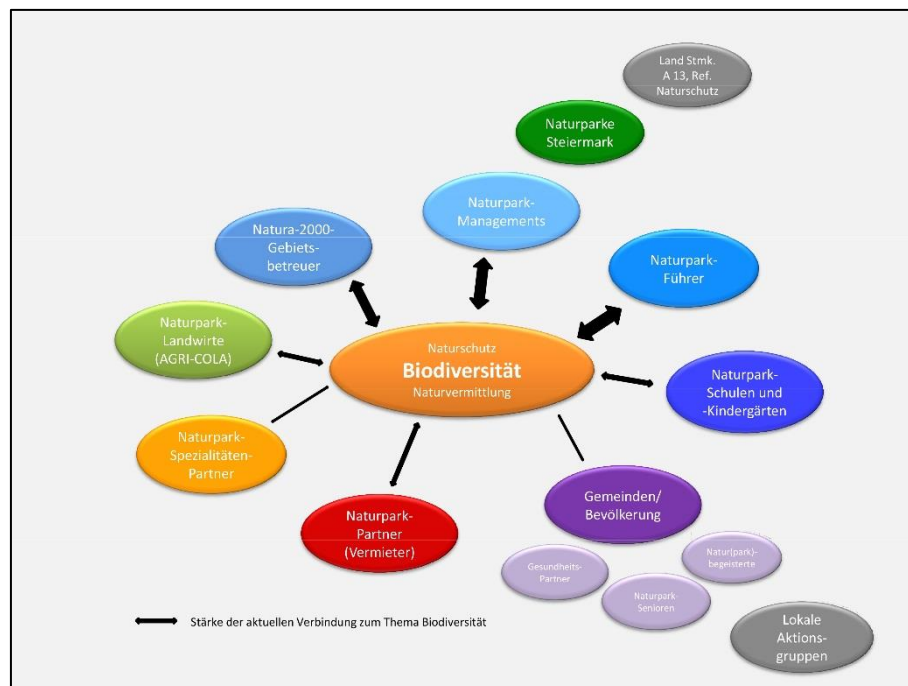
Dieser Artikel entstand im Rahmen des Projekts „Biodiversität in den Österreichischen Naturparken“ des Verbandes der Naturparke Österreichs.

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete





„Botschaftergruppen“ (Quelle: © Naturparke Steiermark)

Resümee

Konkrete Maßnahmen (Auswahl):

- 7 Biodiversitäts-ExpertInnen unterstützen die 7 Naturpark-Managements in der Umsetzung der Naturparkziele, der prioritären Naturschutzziele des Landes Steiermark sowie der Biodiversitäts-Strategie Österreich 2020+. Naturparke Steiermark erstellte einen anspruchsvollen Aufgabenkatalog für Biodiversitäts-ExpertInnen (BiologInnen, ÖkologInnen), die den Naturpark-Managements in einem fixen Dienstverhältnis erstmals ab Juli 2016 fachlich zur Seite stehen. Hauptaufgabe ist die Implementierung der in der Biodiversitäts-Strategie formulierten Ziele und Inhalte in die Arbeit mit den einzelnen Botschaftergruppen. Indem sie themenspezifisch beraten und unterstützen, an Projekten, Infoveranstaltungen und innerhalb der Öffentlichkeitsarbeit mitarbeiten, fungieren die Biodiversitäts-ExpertInnen hinsichtlich der Themen „Naturschutz & Biodiversität“ als Anlaufstellen und Drehscheiben für die Bevölkerung. Dadurch tragen sie u.a. zu einer besseren Vernetzung der Botschaftergruppen bei, wirken unterstützend bei der Weiterentwicklung biodiverser Projekte und Produkte und fördern mit ihrem Fachwissen die inhaltliche Schärfung der Erlebnisprogramme. Insgesamt geben sie in allen Naturpark-Bereichen Impulse zur Förderung der Artenvielfalt und begünstigen die Wahrnehmung für Biodiversität und deren Mehrwert.
- Sammlung von Biodiversitäts-Grundlagen: Schaffung einer soliden Datenbasis in Form einer online-Datenbank für Naturschutz- und Biodiversitätsprojekte in den steirischen Naturparken in den letzten 30 Jahren.
- Biodiversität & Tourismus: Betreuung der 72 Naturpark-Partner-Betriebe (zertifizierte Hotels, Pensionen, Urlaub am Bauernhof-Betriebe) hinsichtlich Biodiversitätsthemen

und Naturschutz: Umsetzung Ideenkatalog, Wettbewerb Naturpark-Partner des Jahres, Biodiversitäts-Betriebscheck, Aktionstag „Hoteliers betreiben ein gemeinsames Naturschutz-Projekt im Naturpark“.

- Naturjuwelen beleben: In jedem Naturpark werden drei bis fünf Naturerlebnisorte definiert, kartiert und naturschutzfachlich beschrieben (Steckbrief). Basis dafür sind bereits vorliegende Kriterien.
- Upgrade & Produktion des Naturvermittlungsprogrammes „Natur wirkt!“: Das bereits sehr gut eingeführte Erlebnisprogramm wird stärker zum Transport der Inhalte des Naturschutzes und der Biodiversität genutzt (z.B. fachliche Beschreibung der Typuslandschaften).
- Leuchtturmveranstaltungen in der Landeshauptstadt Graz (in der Herrengasse) zu den Themen „Grünzeug von der Wiese“ (Frühjahr) und „Streuobst“ (Herbst).

Ausblick

Dieses Projekt ist ein Meilenstein in der Naturpark-Entwicklung in der Steiermark. Die erstmalige Ausstattung aller sieben Naturparke mit ExpertInnen, die speziell für das Thema Biodiversität verantwortlich sind, führt zu einer personellen und inhaltlichen Aufladung der Naturparke und schafft hochwertige Arbeitsplätze. Die Naturparke entwickeln sich damit zu einem unverzichtbaren Partner bei der Umsetzung der prioritären Naturschutzziele des Landes Steiermark.



*Der sehr seltene Kreuz-Enzian braucht extensiv bewirtschaftete Wiesen und Weiden. Bei einer Intensivierung würde er sofort verschwinden. Mehr Ertrag oder doch lieber mehr Biodiversität?
(Foto: © OIKOS)*

Eine erste Projektphase läuft von 1. Juli 2016 bis zum 31. Dezember 2017. Die Projektkosten betragen € 784.000,- und werden durch eine 100 %-ELER-Naturschutz-Förderung (Land – EU) aufgebracht.

Service Angaben



NATURPARKE STEIERMARK • GF Bernhard Stejskal
Stadlob 129 • 8812 Mariahof
Tel.: +43 (0) 664 / 832 13 37
E-Mail: naturparke@steiermark.com
Web: www.naturparke-steiermark.at

MIT UNTERSTÜTZUNG VON LAND UND EUROPÄISCHER UNION



→ Naturschutz



Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete

